

6. Dezember 2013

China nimmt zwei tibetische Sänger in Driru fest

Zwei tibetische Sänger wurden zur Zielscheibe von Chinas aggressivem Vorgehen in im Bezirk Driru, Präfektur Nagchu, TAR.

Trinley Tsekar, 22, und Gonpo Tenzin, 25, wurden getrennt voneinander Ende November 2013 festgenommen.

Als Trinley Tsekar sich um den 20. November herum gerade zur dortigen Fahrschule begab, um den Führerschein zu machen, nahmen sie ihn fest. Quellen mit Kontakten zu Driru meinen; der Grund für die Festnahme sei, daß er eine DVD verteilte, auf der er Lieder über die tibetische Identität, Kultur und Sprache aufgezeichnet hat. Eine der berühmtesten DVDs trägt den Titel „Läuten der Einheit (tib. thundil ki along). Trinley Tsekar ist ein bekannter Sänger, der in seinen Liedern vom Schmerz und Leiden des tibetischen Volkes singt. Er stammt aus dem Dorf Serkhang in der Gemeinde Driru. Seine Familie, bestehend aus seiner alten Mutter, seiner Frau Yangchen Dolkar und einem Kind, haben keine Ahnung, wo und unter welchen Umständen er festgehalten wird.



Trinley Tsekar und Gonpo Tashi

Ein anderer bekannter Sänger, Gonpo Tenzin, 25, wurde am 30. November 2013 in Lhasa festgenommen. Warum weiß man nicht, es gibt keine bestätigte Information über diese plötzliche und willkürliche Festnahme. Freunde des Sängers vermuten, daß er im Zusammenhang mit seinen Liedern, die von der Förderung der tibetischen Kultur, Literatur und Sprache handelten, festgenommen worden sein könnte. Er verteilte eine Reihe der DVDs seiner Lieder unter den dort ansässigen Tibetern.

Dieses Jahr gab Gonpo Tenzin ein besonderes Album mit dem Titel „Kein Losar für Tibet“ heraus, das unter seinen Landsleuten sehr populär wurde. Mit der wachsenden Repression und den unerbittlichen Selbstverbrennungen berührte der Titel des Liedes viele Tibeter, die fühlen, daß eine Begehung von Losar unangemessen wäre angesichts der tragischen Situation in ihrem Land. Gonpo Tenzins Popularität wuchs gewaltig, nachdem das Lied zu einem Hit geworden war. Er stammt aus dem Dorf Septha in der Gemeinde Shagchu, Bezirk Driru.

In den letzten Monaten nahmen die Behörden viele Tibeter fest, darunter einen populären Autor, Tsultrim Gyaltzen und verurteilten einen anderen namens Topden zu fünf Jahren Gefängnis. Der Bezirk Driru wurde zu einem Brennpunkt der Durchsetzung der Politik der harten Linie mit dem entsprechenden brutalen Vorgehen. Seit September 2013 haben die Behörden die Proteste dort ansässiger Tibeter gewaltsam unterdrückt, viele willkürlich festgenommen, gefoltert, gesetzwidrig inhaftiert oder einfach verschwinden lassen. Auch Nachbargebiete von Driru so wie die Hauptstadt sind nun betroffen, nachdem die dortigen Behörden in Lhasa ansässige Tibeter aus Nagchu einer Überwachung rund-um-die Uhr unterwarfen.